



## Österreichs Sport droht ein „Teuerungs-Lockdown“

Kurier/Gesamt | Seite 13 | 27. September 2022  
Auflage: 115.916 | Reichweite: 476.000  
Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben.  
SPORTUNION Österreich

## Österreichs Sport droht ein „Teuerungs-Lockdown“

Gesamtkostenbelastung 545 Millionen Euro

**Sportpolitik.** Nur die inflationsbedingten Mehreinnahmen der öffentlichen Hand aus dem Sport im engeren Sinne werden sich auf insgesamt 202 Millionen Euro belaufen. „Der Finanzminister möge darauf verzichten.“ Dieses Anliegen formulierte Christian Helmenstein, der Geschäftsführer von Sports-EconAustria Institut für Sportökonomie (SpEA). Sport-Austria-Präsident Hans Niessl: „So gesehen, würde sich Österreichs Sport sein Hilfspaket selbst bezahlen.“

### Enorme Energiekosten

Helmenstein rechnet für den Sport mit einer inflationsbedingten Gesamtkostenbelastung von 545 Millionen Euro, dazu zu erwartende zusätzliche Energiekosten von 71 Millionen Euro und nach den Lohnrunden höhere Personalkosten zwischen 65,2 Millionen Euro und 131,5 Millionen Euro jährlich. Einen großen Anteil am drohenden Fiasko haben die Energiekosten, die Sportanlagen mit Flutlicht, aber auch Schwimmbäder, Tennishallen, Eishallen oder Eislaufplätze hart treffen.

Peter McDonald, Sport-Austria-Vize und Präsident der Sportunion, brachte das Beispiel eines kleinen Tennisvereins, der statt 384 Euro



APA/GEORG HOCHMUTH

### Sport-Austria-Boss: Niessl fordert rasche Unterstützung

monatlich nun 2.084 Euro nur für Strom zahlen muss.

Der organisierte Sport in Österreich hat 15.000 Vereine, die Hälfte von ihnen haben auch Sportstätten. Helmenstein errechnet regelmäßig die Wertschöpfung durch den Sport, der in seiner Gesamtheit für 24,1 Milliarden Euro und 357.000 Arbeitsplätze verantwortlich ist.

Sport-Austria-Präsident Hans Niessl hat zwei Forderungen. Zum einen sollen die Inflationslasten abgedeckt werden, was bei den Corona-folgen mit dem NPO- und Profiligen-Fonds gut funktioniert habe. Und es gibt zum anderen aktuell Gespräche mit der Politik über die Anhebung der Besonderen Bundes-Sportförderung, die seit zehn Jahren bei 80 Millionen Euro stagniert, auf 120 Millionen Euro jährlich. Niessl: „Wie auch immer: Die Unterstützung muss rasch geschehen.“

GÜNTHER PAVLOVICS